Workshop „Tradition digital: Digitale Standards für die Erstellung historisch-kritischer Editionen in den Altertumswissenschaften “, Berliner Antike-Kolleg, 20. November 2015

BBAW, Unter den Linden 8, 07W04

Es ist hinlänglich bekannt, wie prägend die Berliner Impulse im 19. und frühen 20. Jh. für die Methodik und auch die typographische Umsetzung von historisch-kritischen Editionen in den Altertumswissenschaften waren. Die Herausforderung heute ist es, neben der Erstellung von Druckvorlagen in dieser Tradition auch digitale Umsetzungen zu finden, die zum einen die neuen technologischen Möglichkeiten reflektieren und nutzen, zum anderen zu übergreifenden Standards führen, die die Resultate langfristig absichern und vernetzbar machen. Die aktuelle Situation ist disparat. Es gibt viele interessante Ansätze in Einzelprojekten, doch hat sich bisher kein Standard durchgesetzt, so dass für jede Edition oder jede Reihe das Rad gewissermaßen neu erfunden wird, was nicht nur aufwändig ist, sondern eben auch stets nur zu insulären Lösungen führt. Selbst in der XML-TEI/P5-Kodierung, die als grundlegend gelten darf, gibt es in entscheidenden Bereichen, wie etwa der digitalen Umsetzung kritischer Apparate noch Uneinigkeit. Anzustreben wäre eine Festlegung kompatibler Minimalaus-zeichnungen, die dann über einen generischen Viewer ausgelesen, ansprechend angezeigt und übergreifend recherchierbar gemacht werden können.

Initiativen in der Digital Humanity Bewegung sind bisher oft noch nicht genügend rückgekoppelt an die Heraus-forderungen, mit denen Editoren/innen sich gerade im Kontext traditionsreicher altertumswissenschaftlicher Editionsreihen tatsächlich konfrontiert sehen. Ziel der Veranstaltung ist es einerseits, einen Dialog in Gang zu bringen zwischen den verschiedenen Berliner Institutionen, an denen kritische Editionen von antiken Texten vorbereitet werden, anderseits auch bestehendes Know-how in Deutschland und Europa in diesem Prozess miteinzubeziehen, damit in naher Zukunft in diesem Bereich ein Pilotprojekt entstehen kann.

Programm

09:15 Begrüßung (Roland Wittwer)

09:30 – 10:10 Georg Vogeler (München/Graz): „Anforderungen aus Sicht des "Kriterienkatalogs für die Besprechung von Digitalen Editionen" des Insituts für Dokumentologie und Editorik (IDE)“

10:10 – 10:50 Stefan Hagel (Wien): „Kritische Apparate im XML-Export des Classical Text Editors“

Kaffeepause

11:10 – 11:50 Stefan Büdenbender (Trier): „Digitale Editionen und Ansätze zu einer virtuellen Edi-tionsplattform. Ein Werkstattbericht aus dem Trier Center for Digital Humanities“

11:50 – 12:30 Monica Berti (Leipzig): „The Leipzig Open Fragmentary Texts Series (LOFTS)”

12:30 – 13:10 Thomas Köntges (Leipzig): „Modern text-critical editions: a precise, citable, and transparent living document”

Mittagspause

14:15 – 17:00 Roundtable „Critical Edition Viewer“: Anforderungen und Perspektiven